

VERBRANNTTE ORTE

Ein Onlineatlas zu den
nationalsozialistischen
Bücherverbrennungen



*“Die Feuer brannten. Auf dem Opernplatz in Berlin.
Auf dem Königsplatz in München. Auf dem Schlossplatz in Dresden.
Vor der Bismarcksäule in Dresden. Auf dem Römerberg in Frankfurt.
Sie loderten in jeder deutschen Universitätsstadt.”*

Schon drei Monate nach ihrer Machtübernahme begannen die Nationalsozialisten mit der Ausübung von Einschüchterungspraktiken. Ein Höhepunkt bildete die Erstellung der "Liste des undeutschen Geistes". 131 Autoren befanden sich auf dieser Liste. Bücher dieser Autoren wurden am 10. Mai 1933 auf öffentlichen Plätzen, in mehr als 20 Städten, verbrannt. Neben der systematischen und organisierten Verbrennung gab es an vielen weiteren Orten Bücherverbrennungen, welche von lokalen Akteuren organisiert wurden.

An kaum einem Ort gibt es heute eine sichtbare Erinnerung. Viele Menschen wissen, dass es in Deutschland Bücherverbrennungen gab, kennen jedoch oft nur die Verbrennungen im Rahmen der „Aktion wider den undeutschen Geist“ und hier wiederum meistens nur die festliche Verbrennung auf dem Bebelplatz in Berlin. Der Großteil der über 90 Verbrennungen ist der Allgemeinheit kaum bekannt. Zwar gibt es viele wissenschaftliche Forschungen und einige Publikationen zu dem Thema jedoch wenig Bekanntheit darüber hinaus.

Aus diesem Grund hat sich das Projekt „Verbrannte Orte“ zum Ziel gesetzt, diese Orte zu dokumentieren und mit geschichtlichen Erläuterungen und Erinnerungen von ZeitzeugInnen darzustellen.





Neubrandenburg - 31. Mai 1933 - Marktplatz



Rostock - 10. Mai 1933 - Stampfmüllerstraße 31-32



Greifswald - 10. Mai 1933 - Marktplatz

Wie sehen diese Orte 80 Jahre nach den Bücherverbrennungen aus? Was passiert dort heute und betrachten wir diese Orte anders wenn wir wissen, was dort passiert ist?

„Das Schwimmbad, in dem ich als Kind war, befindet sich an der Stelle einer Bücherverbrennung.“

„Der Marktplatz, auf dem ich jeden Sonntag einkaufen gehe, war Ort einer Bücherverbrennung.“

„Die Apotheke an der Ecke war früher eine sozialistische Buchhandlung, nach einer Plünderung fand dort eine Bücherverbrennung statt.“

Auf der Internetseite „verbrannte-orte.de“ soll im Laufe der Zeit ein Atlas entstehen. Interaktive Panoramen ermöglichen den Besuchern, sich den “Verbrannten Orten” zu nähern. Großformataufnahmen rücken ausgewählte Perspektiven ins Blickfeld und Hintergrundtexte bieten eine inhaltliche Auseinandersetzung. Dort wo es vorhanden ist, macht zusätzliches historisches Material Geschichte erlebbar.



Bisherige Projektgeschichte

Am 29. Januar 2013 startete die Crowdfunding Kampagne für das Projekt „Verbrannte Orte“. Innerhalb von 40 Tagen kamen 3385 Euro für die Anschubfinanzierung des Projektes zusammen. Viele Menschen unterstützten das Projekt. Zahlreiche Kontakte entstanden und es gab ein großes Presseecho. Neben Interviews bei verschiedenen Radios (u.a. Deutschlandradio) gab es einen Fernsehbeitrag beim NDR.

Im April 2013 folgte die erste Fototour durch Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen. Neben dem Fotografieren standen einige Vorträge, auf Einladung lokaler Initiativen, auf dem Programm.

Im Mai 2013 folgte dann eine kleine Ausstellung mit den ersten Panoramen im Rahmen der „Kulturellen Landpartie“ im Wendland. Auch der NDR Bericht und eine Schwerpunktseite zum 10.Mai 1933 in der Tageszeitung „neues deutschland“ erschienen in dieser Zeit.

Am 3. Januar 2014 wurde die Testversion des Onlineatlas freigeschaltet, 10 Orte der Bücherverbrennungen sind bisher vertreten.

Im Laufe des Jahres 2014 kam es zu einigen technischen Veränderungen und Funktionserweiterungen des Projektes. So ist eine Schnittstelle eingebaut worden, um Daten mit anderen Projekten zu teilen. Außerdem wurde die Möglichkeit der Übersetzung in andere Sprachen geschaffen.

Im Januar 2015 ging das Projekt in die Trägerschaft des gemeinnützigen Vereins „Kommunikationszentrum Meuchefitz e.V.“ Dadurch besteht nun die Möglichkeit Förderanträge zu stellen um das Projekt weiter zu entwickeln und mit Inhalten zu füllen.

Bad Kreuznach Bamberg Berlin Bochum Bonn Brandenburg
a.d. Havel Braunschweig Bremen Bremerhaven Breslau Coburg
Darmstadt Dortmund Dresden Düsseldorf Erlangen Essen Eu
tin Flensburg Frankfurt a.M. Gießen Göttingen Greifswald Halle
a.d. Saale Hamburg Hamburg-Bergedorf Hamburg-Lohbrügge
Hann.Münden Hannover Heidelberg Jena Kaiserslautern Karl
lsruhe Kassel Kehl Kellinghusen Kiel Kleve Köln Königsberg
Landau Landsberg a.Lech Laupheim Leipzig Lübeck Lucken
walde Mainz Mannheim Marburg München Münster Neubran
denburg Neustadt a.d. Weinstraße Neustrelitz Niedergrunst
edt bei Weimar Nürnberg Offenbach a.M. Offenburg Pforzheim
Pirna Regensburg Rendsburg Rosenheim Rostock Schleswig
Schwerin Speyer Ulm Worms Wuppertal Würzburg Zwickau

Verbrannte Orte wird betrieben vom Kommunikationszentrum Meuchefitz e.V.
Projektverantwortlicher und Fotograf: Jan Schenck

Kontakt

Jan Schenck | Meuchefitz 18 | 29482 Küsten
++49 - (0)170 - 8156374

Ideen, Anregungen, Informationen und historisches Material sowie ZeitzeugInnenberichte:

info@verbrannte-orte.de

Presseanfragen bitte an: presse@verbrannte-orte.de